



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 18.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

uns ist es ein Anliegen, dass sich die Menschen in Bayern sicher fühlen. Deshalb wollen wir entschieden und erfolgreich jede Form von Extremismus bekämpfen. In einem Dringlichkeitsantrag, den wir diese Woche eingebracht haben, setzen wir uns dafür ein, dass unsere Sicherheitsbehörden die dafür notwendigen Befugnisse und Informationen bekommen. Mehr zu diesem und viele weiteren Themen finden Sie in meinem heutigen Newsletter!

- Das war diese Woche im Plenum
- Wahlergebnis der CDU ist Resultat schlechter Flüchtlingspolitik
- Bayern entlastet strukturschwache Kommunen beim Hochwasserschutz
- Landesbetreuungsgeld bietet Wahlfreiheit bei Kindererziehung
- Equal Pay Day: „Typische“ Frauenberufe aufwerten
- Bündnis für Organspende gegründet
- Licht und Schatten: Gleichstellung im öffentlichen Dienst
- CSU-Gesundheitspolitiker von Bund und Land im Dialog
- Film: Grundregeln des Zusammenlebens
- Die Woche in Bildern
- Zahl der Woche: 1

In dieser Woche folgten wieder 50 Besucherinnen und Besucher aus Dachau und dem Landkreis meiner Einladung zu einer Informationsfahrt ins Maximilianeum. Lesen Sie im letzten Absatz meines heutigen Newsletters, was die Gäste erlebt haben.

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine interessante, gedeihliche Lektüre und freue mich auf Ihre Zuschriften. Frohe Ostern, ruhige Feiertage und wenn Sie in Osterurlaub fahren, eine sichere Fahrt und gute Erholung.

Herzliche Grüße
Ihr



Bernhard Seidenath

Diese Woche im Plenum

Der Freistaat Bayern bekämpft entschieden und erfolgreich jede Form von Extremismus. In einem der vier Dringlichkeitsanträge, die wir diese Woche eingebracht haben, setzen wir uns dafür ein, dass unsere Sicherheitsbehörden die dafür notwendigen Befugnisse und Informationen bekommen. Dass Teile der Opposition den Entwurf des neuen Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes ablehnen, erschwert die Arbeit der Sicherheitsbehörden und ist in hohem Maße verantwortungslos.

[Zum Dringlichkeitsantrag Der Freistaat Bayern bekämpft entschlossen jede Form des Extremismus](#)

In einem Dringlichkeitsantrag fordert die CSU-Fraktion den Bund auf, sich noch intensiver an den Kosten im Bereich Asyl zu beteiligen.

[Zum Dringlichkeitsantrag Höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten im Bereich Asyl](#)

Wir wollen den Siemens-Mitarbeitern, deren Arbeitsplätze in Bayern gefährdet sind, neue Perspektiven eröffnen. Dazu fordern wir die Staatsregierung auf, im Rahmen eines Aktionsplans mit sämtlichen beteiligten Akteuren alles zu tun, damit auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet werden kann. Außerdem sollen Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds und Arbeitsmarktfonds für die Region bereitgestellt werden.

[Zum Dringlichkeitsantrag Stellenabbau bei Siemens - Neue Perspektiven für die betroffenen Standorte schaffen](#)

In einem Dringlichkeitsantrag fordern wir, dass das Erfordernis einer unternehmensbezogene Zertifizierung für kleinere und mittlere Betriebe in Bayern, die Holz verarbeiten, ausgesetzt wird. Das Verfahren ist mit Kosten und einem erheblichen Aufwand verbunden, was dazu führt, dass manche Betriebe nicht mehr an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen.

[Zum Dringlichkeitsantrag Zertifizierung von holzverwendenden Betrieben](#)

Im kommenden Jahr feiern wir das 500. Reformationsjubiläum. Der Bayerische Landtag hat deshalb beschlossen, den 31. Oktober 2017 einmalig zu einem gesetzlichen Feiertag zu erklären. Mit dem einmaligen Feiertag zum 500. Reformationsjubiläum soll an die große Bedeutung der Reformation sowohl für das Christentum weltweit als auch besonders für Bayern erinnert werden.

[Zum beschlossenen Gesetzentwurf zur Änderung des Feiertagsgesetzes](#)

Wahlergebnis der CDU ist Resultat schlechter Flüchtlingspolitik

Der CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer hat nach den drei Landtagswahlen den Kurs seiner Fraktion in der Flüchtlingspolitik bekräftigt: „Wir bleiben zu 100 Prozent bei unserer Linie, die wir schon immer vertreten haben. Uns kann niemand daran hindern, das Richtige zu sagen, und die CDU sollte nach dem schlechten Abschneiden in drei Bundesländern nun auch das Richtige tun“, erklärte er.

„Die Angriffe auf unsere Partei und unseren Vorsitzenden und Ministerpräsident Horst Seehofer werden enttäuschte CDU-Wähler noch mehr auf Distanz halten“, so Kreuzer weiter. „Ohne die klare Haltung der CSU wären die CDU-Ergebnisse in den drei Ländern noch viel verheerender ausgefallen.“

[Weiterlesen](#)

Bayern entlastet strukturschwache Kommunen beim Hochwasserschutz

Bayern soll bestmöglich vor Hochwasser geschützt werden. Deshalb entlastet der Freistaat ab sofort strukturschwache Regionen finanziell bei den Vorsorgemaßnahmen. „Um schnellstmöglich eine entsprechende Sicherheitsinfrastruktur für den ganzen Freistaat zu schaffen, greifen wir strukturschwachen Regionen gezielt unter die Arme“, erklärte Umweltministerin Ulrike Scharf in der Sitzung der CSU-Landtagsfraktion. Viele Hochwasserschutzprojekte in strukturschwachen Regionen befinden sich der Ministerin zufolge noch in der Planung.

[Weiterlesen](#)

Landesbetreuungsgeld bietet Wahlfreiheit bei Kindererziehung

„Auch wenn die Opposition das Landesbetreuungsgeld aus ideologischen Gründen verzögert, werden wir den Familien echte Wahlfreiheit bieten“, erklärt Kerstin Schreyer-Stäblein, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Eigentlich hätte das Landesbetreuungsgeld zum 1. April gesetzlich eingeführt werden sollen. Die Opposition verzögert das entsprechende Gesetz jedoch, indem sie im Sozialausschuss von ihrem Minderheitenrecht Gebrauch gemacht hat und eine Anhörung verlangt hat.

„Betreuungsgeld und Kindertageseinrichtungen stehen nicht in Konkurrenz zueinander“, so Joachim Unterländer, Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration des Bayerischen Landtags. „Wir unterstützen Familien bei der Wahl, ob sie ihr Kind in einer Kindertagesstätte oder zu Hause selbst betreuen wollen. Die Opposition möchte den Familien diese Wahlfreiheit erheblich erschweren, doch staatliche Betreuungsangebote und Betreuung zuhause sollte nicht gegeneinander ausgespielt werden.“

[Weiterlesen](#)

Unseren Film zum Bayerischen Betreuungsgeld finden Sie [hier](#).

Equal Pay Day: „Typische“ Frauenberufe aufwerten

„Wir müssen es schaffen, die Bezahlung von sogenannten ‚typischen‘ Frauenberufen Stück für Stück zu erhöhen“, fordert Ute Eiling-Hütig, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, anlässlich des Equal Pay Day am 19. März. „Gerade diese Berufe, viele davon im sozialen Bereich, sind sehr anstrengend und daher auch im wahrsten Sinne des Wortes mehr ‚wert‘.“ Das müsse sich für die dort arbeitenden Frauen auch auf ihrem Lohnzettel bemerkbar machen.

[Weiterlesen](#)

Bündnis für Organspende gegründet

Gute Nachrichten für die mehr als 2.000 schwerkranken Menschen in Bayern und ihre Familien, deren einzige Hoffnung die Transplantation eines Spenderorgans ist: In München wurde das ‚Bündnis für Organspende‘ gegründet. „Die Idee und die ersten 100.000 Euro Finanzausstattung gehen zurück auf eine Initiative der CSU-Landtagsfraktion in den Haushaltsjahren 2015 und 2016“, erklärt Bernhard Seidenath, Vorsitzender des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

[Weiterlesen](#)

Licht und Schatten: Gleichstellung im öffentlichen Dienst

„Bei der Gleichstellung von Männern und Frauen im öffentlichen Dienst gibt es Licht und Schatten“ kommentierte Ingrid Heckner, Vorsitzende des Arbeitskreises für Fragen des öffentlichen Dienstes der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, die Vorlage des fünften Berichts über die Umsetzung des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern.

„Zwar hat sich der Frauenanteil in der gesamten öffentlichen Verwaltung Bayerns deutlich erhöht. Beim Freistaat Bayern ist er seit 1996 von 44,5 Prozent auf 56,5 Prozent gestiegen“, erläutert Berichterstatter Thomas Huber. „Erfreulich ist auch der Anteil von Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Dienst. Er hat sich auf 37,4 Prozent erhöht“, so Huber weiter. Festzustellen sei aber auch, dass bei näherer Betrachtung der Frauenanteil in Führungspositionen gemessen an der jeweiligen Personalstruktur besonders im Schulbereich zurückbleibe, so Heckner.

[Weiterlesen](#)

Film: Grundregeln des Zusammenlebens

Vertrauen in eine Gesellschaft entsteht dann, wenn Grundregeln gelten, die Sicherheit geben und ein Gefühl von Heimat vermitteln.

Im Film erklären wir das Prinzip der Leitkultur und welche Bedeutung es für ein erfolgreiches Zusammenleben hat.

[Zum Video](#)

CSU-Gesundheitspolitiker von Bund und Land im Dialog

Den Gesundheitspolitikern der CSU-Landtagsfraktion ist es ein Anliegen, sich regelmäßig mit der CSU-Landesgruppe in Berlin auszutauschen und die Gesundheitsthemen der Landes- und Bundesebene zu besprechen. „Beim jüngsten Treffen im Maximilianeum ging es aus landespolitischer Sicht unter anderem um die geplante Interessenvertretung für Pflegeberufe, das Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz, das derzeit erarbeitet wird, die Initiativen der CSU-Landtagsfraktion für Demenzerkrankte sowie die für Bayern geplante Umsetzung des Krebsregistergesetzes“, so Bernhard Seidenath, gesundheits- und pflegepolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion.

[Weiterlesen](#)

Die Woche in Bildern

Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bildern der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

Zahl der Woche: 1

Kein Bundesland war im vergangenen Jahr bei Radfahrern beliebter als Bayern. Das geht aus der aktuellen Radreiseanalyse des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs hervor. „Zum fünften Mal in Folge nehmen wir bei der Frage nach der beliebtesten Radreiseregion den Spitzenplatz ein. Dieses Ergebnis beweist einmal mehr: Bayern und Radfahren gehören für viele Menschen untrennbar zusammen“, erklärte Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann.

Der Freistaat investiere auch dieses Jahr wieder kräftig in den Radverkehr. Der Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen soll nach Plänen des Ministers bis 2025 um 20 Prozent steigen. „Dabei setzen wir auch auf eine bessere Verknüpfung des Radverkehrs mit Bussen und Bahnen. Denn gerade auf kurzen und mittleren Strecken zeigen sich die Vorteile des schnellen und umweltfreundlichsten Verkehrsmittels“, so Herrmann.

Gäste aus Dachau und dem Landkreis im Maximilianeum

Aus dem Landkreis Dachau konnte ich diese Woche wieder 50 Personen im Bayerischen Landtag begrüßen und sie über meine Arbeit im Bayerischen Landtag informieren. Zur Einstimmung sah die Gruppe einen Film über die Aufgaben und Zusammensetzung des Landtags. Danach verfolgten die Besucher gespannt eine Sitzung des Ausschusses Soziales, Jugend, Familie und Integration bei der Anhörung von Sachverständigen zum Bayerischen Betreuungsgeldgesetz. Im Anschluss nahmen die Gäste auf den Stühlen der Abgeordneten im Plenarsaal Platz, wir sprachen über das Gehörte und ich konnte meinen Gästen Rede und Antwort stehen. Bei einer sehr engagierte Diskussion beschäftigten wir uns mit der Frage der Flüchtlingspolitik und den drei vergangenen Landtagswahlen. Bei einem Mittagessen in der Landtagsgaststätte endete dieser informative und interessante Vormittag.